

Bedeutung und Repräsentation: Fragebeantwortung, WS 2004/05

Christopher Habel

2 & 3. Sitzung (25.10.2004 & 1.11.2004):

Wunderlich, Dieter (1976). Fragesätze und Fragen. In D. Wunderlich, *Studien zur Sprechakttheorie*. (pp. 181–250). Suhrkamp: Frankfurt am Main.

1. Begriffliche Vorklärungen

- a. Erläutern und motivieren Sie die Unterscheidung *Fragesituation* – *Fragehandlung* – *Fragesatz*.
- b. Inwieweit kann aus dieser Unterscheidung Nutzen für „nicht-sprachliche Fragen“ gezogen werden?

2. Indirekte Fragesätze

Überlegen Sie, warum ist die Behandlung von indirekten Fragesätzen – nicht nur für die Linguistik – relevant ist / sein könnte.

3. Prinzipien der Analyse

Worin besteht der Unterschied zwischen *illokutionären* und *propositionalen* Akten?

4. Der propositionale Gehalt von Fragesätzen: Semantische Analysen

- a. Was ist die Kernidee der *Methode der performativen Paraphrasen*? Sammeln Sie Argumente für und gegen diese Methode?
- b. Erläutern Sie den Unterschied von Bedeutung (meaning) und Verwendung (use).
- c. Erläutern Sie – unter Verwendung von Beispielen – Wunderlichs Charakterisierung / Definition der *Frage-Antwort-Relation*.
- d. Welche Konsequenzen hat die Fokussierung auf die *Frage-Antwort-Relation* im Hinblick auf die Verwendung des Konzeptes *Wahrheitswertfähigkeit*?

5. Der propositionale Gehalt von Fragesätzen: Pragmatische Analysen

- a. Erläutern Sie die Funktion der Operatoren „K“ und „!“ bei Åquist. Was ist– Ihrer Meinung – die Grundidee von *epistemisch-deontischen Logiken*?
- b. Erläutern Sie die Verwendung des Konzepts „Präferenz“ im Ansatz von Kasher.

6. Die Semantik der ob-Sätze

Erläutern Sie die Begriffe *kontradiktorisch*, *konträr* und *kompatibel*. Stellen Sie Beziehungen zur Begrifflichkeit der Logik / logischen Semantik her.

7. Entscheidungsfragen und disjunktive Fragen

- a. Erläutern Sie die von Wunderlich zugrunde gelegte Beziehung zwischen *Fragesätzen* und *Schemata für Fragehandlungen*.
- b. Erläutern das Konzept der *Erfüllung von Fragen*.

8. W-Fragen

Erläutern Sie die Beziehungen zwischen Wunderlichs Analyse von Entscheidungsfragen und der von W-Fragen.